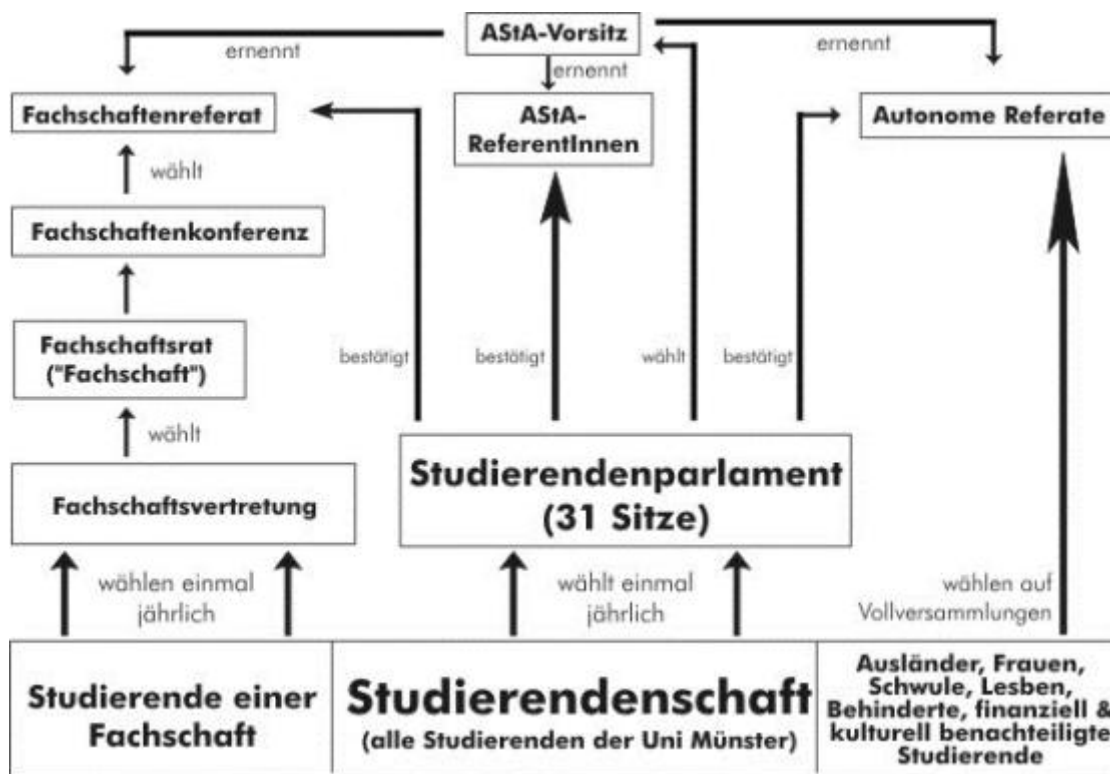


Hochschulpolitik

Wie an allen Hochschulen in Nordrhein-Westfalen, sowie in den meisten anderen Bundesländern, gibt es an der WWU die "Verfasste Studierendenschaft", sprich die Studierenden können in bestimmten Bereichen ihre Belange selbst regeln. Dieses geschieht in diversen Gremien. Dazu gehören u.a. der AStA, Das Studierendenparlament, die Fachschaftenkonferenz, das Fachschaftenreferat, sowie eure Fachschaft Kunstgeschichte selbst.



© FS Geschichte

Das [Studierendenparlament](#) (StuPa) wird einmal jährlich von den Studierenden der WWU gewählt. Das StuPa ist die "Legislative" der Studierendenschaft und wählt unter anderem den AStA-Vorsitz, kontrolliert den AStA und verabschiedet einen Haushaltsplan. Der Haushalt der Studierendenschaft beträgt mehrere Millionen Euro und setzt sich aus den Sozialbeiträgen zusammen, die von den Studierenden gezahlt werden.

Der [AStA](#) besteht aus verschiedenen autonomen und nicht-autonomen Referaten. Der AStA übernimmt verschiedenste Aufgaben der studentischen Selbstverwaltung. Aber man kann auch beim AStA günstig Transporter mieten oder Drucken und Gedrucktes binden lassen. Und Dank des AStA gibt es auch hier in Münster das NRW-Semesterticket und neuerdings das Kultursemesterticket.

In die [Fachschaftenkonferenz](#) entsenden die Fachschaftsräte ihre Vertreter. Hier wird über aktuelle Belange der Fachschaftsräte gesprochen. Die Fachschaftenkonferenz trifft sich einmal wöchentlich und verfügt über einen eigenen Etat. Hier können u.a. Finanzanträge von den Fachschaftsräten gestellt werden, z.B. auf finanzielle Unterstützung für unsere Exkursionen u.a.

Als Fachschaft bezeichnet man alle Studierenden eines Faches. Die Studierenden eines Faches können einmal jährlich die Fachschaftsvertretung wählen. Die Fachschaftsvertretung wählt den Fachschaftsrat und kontrolliert diesen. Der Fachschaftsrat, der meist als Fachschaft bezeichnet wird, vertritt die Interessen der Studierenden eines Faches. So werden durch den Fachschaftsrat verschiedenste Gremien mit studentischen Vertretern besetzt, wie z.B. Berufungskommissionen, Institutsvorstände, etc.